

SFB 538 Newsletter

2/2010



Mehrsprachigkeit

Multilingualism

Inhalt

ab Seite 2

Mitteilungen

Personalia - Vortragseinladungen
sonstige Aktivitäten
Presse - Gutachter-Aktivitäten
Förderung - Fortbildungen

ab Seite 6

Publikationen:

Ankündigung - Neuerscheinungen
Gastwissenschaftler

ab Seite 9

Beiträge

Berichte: Konferenz - Workshop

ab Seite 14

Veranstaltungen

Plenar- und Gastvorträge
Lehrveranstaltungen

Grußwort

Liebe Leser und Leserinnen,

der Newsletter des Sonderforschungsbereichs 538 *Mehrsprachigkeit* erscheint einmal pro Semester als elektronische Ausgabe (pdf-Format), um Sie über aktuelle Veranstaltungen, Aktivitäten und Ergebnisse aus dem laufenden Forschungsbetrieb zu informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen viel Spaß beim Lesen. Anregungen und Kommentare sind herzlich willkommen.

Impressum

Sonderforschungsbereich 538 *Mehrsprachigkeit* * Universität Hamburg * Max-Brauer-Allee 60
* 22765 Hamburg * <http://www.uni-hamburg.de/sfb538/index.html> *

Sprecher: Christoph Gabriel

Kontakt: Bärbel Rieckmann * baerbel.riemann@uni-hamburg.de *

Tel. 040 - 428 38 - 69 37 * Fax 040 - 428 38 - 61 16

MITTEILUNGEN

Personalia

Wir begrüßen den neuen Mitarbeiter **Jens Bricke** im Geschäftszimmer. Herr Bricke hat sein Büro in der Moorweidenstr. 18, ist aber donnerstags regelmäßig im SFB-Geschäftszimmer anzutreffen.

Wir verabschieden uns mit den besten Wünschen für die Zukunft von **Anne-Kathrin Preißler** aus dem Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*.

Dörte Utecht (ehemaliges Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) hat zum 1.7.2010 eine Stelle als Fortbildungsreferentin beim ehemaligen Kooperationspartner des Projektes T2, der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten, angenommen.

Bernd Meyer (Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*) hat den Ruf der Universität Mainz auf eine W2-Professur für Interkulturelle Kommunikation und Allgemeine Kulturwissenschaft angenommen. Ab Oktober 2010 wird er am Fachbereich 06 der Universität Mainz in Germersheim tätig sein. Der Universität Hamburg bleibt Bernd Meyer aufgrund seiner Beteiligung am SFB 538 Mehrsprachigkeit und am Forschungscluster LiMA verbunden.

Vortragseinladungen

Kurt Braummüller (Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext und K8: Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*) wurde zu folgendem Eröffnungsplenarvortrag eingeladen:

- Transfer and code-mixing: Two inevitable outcomes of contact between genetically related languages, auf der Tagung *Language contact within language families*, Universität Freiburg i.Br. (FRIAS), 4.-5. 11. 2010

Steffen Höder (Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext*) wurde zu folgendem Plenarvortrag eingeladen:

- Niederdeutsch und Norddeutsch: ein Fall von Diasystematisierung. *123. Jahrestagung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung*, Hamburg, 24.-27. 5. 2010

Juliane House (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation*) wurde zu folgenden Vorträgen eingeladen:

- Serie von Vorträgen auf Deutsch und Englisch zur Übersetzungswissenschaft, zu Sprachkontakt, Interkultureller Kommunikation und Sprachdidaktik. Isfahan University, Iran: 2.-13.5.2010
- Eröffnungsvortrag Provost's Distinguished Lecture Series: "Misunderstanding in Intercultural Communication", Abu Dhabi University, United Arab Emirates, 16.5.2010
- "The Pragmatics of English as a Lingua Franca", Universidad Jaume I, Castellón, Spanien: 20. 5.2010
- "Discourse Markers in high-stakes ELF academic interaction: Oral exams" (auf der Basis gemeinsamen Papiers mit Nicole Baumgarten), Universität Wien: 24.5. 2010

- "Subjectivity and Connectivity in English as a Lingua Franca Discourse", University of Malta, Malta, 22.7. 2010
- "Authentic versus Elicited Data, Qualitative versus Quantitative Research Methods: Overcoming two non-fruitful dichotomies", University of Lodz, Polen, 15.9. 2010
- "Translation Quality Assessment: Past and Present", University of Lodz, Polen 16.9.2010
- "The Role of Translation in Language Contact, Variation and Change", Universität Hamburg, AELFE Kongress, 21.10.2010
- "The Role of English in the World and in the University", Universität Freiburg, 15.10.2010
- "New Trends in Translation Evaluation", University of Bangkok, Thailand: 30.10. 2010
- "English as a lingua franca: A threat to Multilingualism?", Centre de Traduction des Organes de l'Union Européenne, Luxembourg, 11.11.2010
- "Universality versus Culture-Specificity: A challenge for the instruction and evaluation of culture", Sogang University, Seoul, Süd Korea: 13.11. 2010

Jürgen M. Meisel (Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) wurde zu folgenden Vorträgen eingeladen:

- Networking Dinner zum Thema "The Bilingual Brain" mit Jürgen M. Meisel (U Hamburg & U Calgary) & Michael Ullman (Georgetown University). Veranstaltet vom Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus New York (DWIH) (Das DWIH wird unter "gemeinsamer Konsortialführerschaft" von DAAD und DFG betrieben). Vortragstitel: "Simultaneous and Successive Acquisition of Bilingualism: Age of Onset of Acquisition in Early Childhood". New York City, 3. Juni 2010
- Hauptredner beim 3. IFP (Staatsinstituts für Frühpädagogik)-Fachkongress zum Thema: "Sprachliche Bildung von Anfang an – Strategien, Konzepte und Erfahrungen". Vortragstitel: " Zur Entwicklung von Mehrsprachigkeit". München, 6. bis 7. Juni 2010
- Eingeladener Sprecher beim Workshop on "Generative Grammar in the 21st Century", aus Anlass des 65. Geburtstags von Andrew Radford. Vortragstitel: "Acquiring a first language as a second language: L2 properties of interrogatives in French L1 speakers" University of Essex, 6. bis 8. Juli 2010
- Eingeladener Sprecher beim Workshop II veranstaltet vom Irish Network on Formal Linguistics. Vortragstitel: "Second language knowledge of a first language". Dublin City University, Dublin, 17. September 2010
- Plenarvortrag bei der SFB-Tagung "Multilingual Individuals and Multilingual Societies." Vortragstitel: "Language Contact and Cross-Linguistic Interaction in Bilingual Acquisition and Diachronic Change: Evidence from Romance Syntax". Hamburg, 6. Oktober 2010
- Keynote Speaker beim Kolloquium zum Thema "Outras Vozes. Outros Discursos" an der Universidade do Minho, Braga. Centro de Estudos Humanísticos da Universidade do Minho. Vortragstitel: "L2 Islands in an L1 Competence: The syntax of French interrogatives". Braga, Portugal, 5. November 2010
- Gastvortrag im Rahmen der RCEAL Tuesday Colloquia (Research Centre for English and Applied Linguistics), University of Cambridge, Vortragstitel: "Residual optionality in L1 syntax: Effects of delayed acquisition". Cambridge, 30. November 2010

Monika Rothweiler (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb*) wurde zu folgenden Vorträgen eingeladen:

- Spracherwerb von 1 – 3: Was sollte man darüber wissen? Wie kann man ihn unterstützen? Bundesweite Fachtagung „Kinder unter drei: eine bildungspolitische Herausforderung“, Veranstalter: Hamburger Kita-Träger, Behörde für Soziales, Familie usw., Hamburger Fachschulen für Sozialpädagogik, Hamburg, 21.4.2010
- *Spezifische Sprachentwicklung bei mehrsprachigen Kindern*. Fortbildungsveranstaltung der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf für Fachkräfte des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes "Kindliche Sprachentwicklung - Migration und Mehrsprachigkeit", Hamburg, Rauhes Haus, 01.06.2010
- *Mehrsprachigkeit in der Kindertagesstätte - Überlegungen aus Sicht der Spracherwerbsforschung*. Fachgespräch organisiert von PIK-Profis in Kitas "Bildung von Anfang an", Bremen, Haus der Wissenschaft, 3.6.2010

Dörte Utecht (ehemaliges Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) wurde zum Vortrag: "Verfahren zur Sprachstandsdiagnostik in Theorie und Praxis: Anforderungen an und Kompetenzen von ErzieherInnen" am 1.10.2010 im Rahmen der Tagung *Sprache und Integration* veranstaltet von der Global Young Faculty: Kultur und Gesellschaft in Duisburg eingeladen.

sonstige Aktivitäten

Kurt Braunmüller (Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext und K8: Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*) organisiert zusammen mit E. H. Jahr und L. Elmevik in Kristiansand (Norwegen) eine Tagung zu den Forschungen über den Sprachkontakt Niederdeutsch mit den skandinavischen Sprachen in den letzten 30 Jahren, 10.–13. November 2010.

Dörte Utecht (ehemaliges Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) war am 2.9.2010 zur Fachtagung *Sprachförderung im Elementarbereich* in Hannover eingeladen, um im Forum 4 „Für Sprachförderkompetenz professionalisieren“ über Ergebnisse aus dem Projekt T2 zu berichten und über das neue niedersächsische Grundsatzpapier zur Sprachförderung zu diskutieren.

Presse

Jürgen M. Meisel (Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) hat folgende Interviews gegeben:

- "Talking about the Bilingual Brain" in der Mai 2010 Ausgabe des Newsletters des German Center for Research and Innovation (Deutsches Wissenschafts- und Innovationshaus, New York) erschien, zusammen mit Prof. Michael Ullman (Georgetown University) <http://www.research-in-germany.de/47872/2010-06-14-the-bilingual-brain.html>)
- "Elternberatung zur sprachlichen Bildung". Nachzulesen auf der Webseite von biber-netz.de: <http://tinyurl.com/3ann3ep>. Das BIBER-Projekt informiert Erzieherinnen und Erzieher über Themen der frühkindlichen Bildung.

Gutachter-Aktivitäten

Kurt Braunmüller (Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext* und K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*) ist Gutachter für den Niederländischen Forschungsrat und hat am Peer Mentoring Programm an der Universität Zürich im September 2010 mitgewirkt.

Christoph Gabriel (Teilprojekt H9: *Zur Intonation des Spanischen in Argentinien*) ist für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (Begutachtung von Einzelanträgen) sowie für folgende Zeitschriften: *Linguistische Berichte*, *Probus*, *Revista Virtual de Estudos da Linguagem*: <http://www.revel.inf.br/site2007/conselho.php> und *Linguistik online* (<http://www.linguistik-online.com/>) als Gutachter tätig.

Ingo Feldhausen (Teilprojekt H9: *Zur Intonation des Spanischen in Argentinien*) ist Gutachter für die Zeitschrift *Lingua*; zudem Gutachter für drei bei John Benjamins erscheinende Sammelbände (I: Garcia Garcia, Marco & Patrick Brandt (Hrsg.) (2010). *Transitivity: Form, Meaning, Acquisition, and Processing* [Linguistik Aktuell / Linguistics Today 166]. Amsterdam: John Benjamins.; II: *Hamburg Studies on Multilingualism* Band 8 und Band 10).

Juliane House (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation*) ist für folgende Einrichtungen als Gutachterin tätig:

- Kontinuierliche Begutachtungen für *Journal of Pragmatics*, *Applied Linguistics*, *International Journal of Applied Linguistics*, *Intercultural Pragmatics*, *The Translator*, *Open Applied Linguistics* (Associate Editor) etc.
- Dissertationsgutachten für die University of California, Santa Barbara, USA
- Buch Ms (Translation Quality Assessment) für Mouton de Gruyter, Berlin/New York.
- PhD Gutachten Candidate, Roskilde University, Dänemark

Jürgen M. Meisel (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) ist:

- Mitglied des Prüfungsausschusses der Dissertation (Ph.D. thesis) von Yury Erastov, Thema der Dissertation: "I'm done dinner: When synchrony meets diachrony." Department of Linguistics, University of Calgary. 27. August 2010
- Gutachter der Habilitation von Dr. Aldona Sopata zum Thema "Erwerbstheoretische und glottodidaktische Aspekte des frühen Zweitspracherwerbs: Sprachentwicklung der Kinder im natürlichen und schulischen Kontext". Adam Mickiewicz-Universität, Poznan, Polen.
- Mitglied im Scientific Committee des International Symposium on Bilingualism 8 (ISB8) Oslo, 15. – 18. Juni 2011. Begutachtung von Abstracts für Vorträge, Posters und Kolloquia.
- Gutachter für die IASCL (International Association for the Study of Child Language), Montreal, 19. - 23. Juli 2011. Begutachtung von Abstracts für Kolloquia, Oktober 2010.

Förderung

Monika Rothweiler (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb*) hat erfolgreich Drittmittel bei der NOWETAS-Stiftung (Bremen/Oldenburg) eingeworben. Das Kooperationsprojekt:

"Eine Hochschule für alle! Kooperativer Auf- und Ausbau von „Hörsensiblen Universitäten“. Ein Projekt zum forschenden Lernen zur Erfassung und Verbesserung der Situation von Menschen mit Hörschädigung an einer Universität." wird mit 5.000 Euro gefördert. Projektpartner sind: Prof. Dr. G. Schulze, B. Corleis (Universität Oldenburg), Prof. Dr. M. Rothweiler, Dr. J. Hennies (Universität Bremen).

Fortbildungen

Dörte Utecht (ehemaliges Transferprojekt T2: *Qualifizierungsmodul zu Sprache, Sprachentwicklung, Spracherwerbsstörung und Mehrsprachigkeit für ErzieherInnen*) hat eine Fortbildung zur Sprachdiagnostik im Rahmen der Weiterbildungsreihe "Qualifizierungsmodul Sprache im Unterricht an Fachschulen" für Lehrer/innen an Fachschulen für Sozialpädagogik durchgeführt, 17. August 2010 in Hamburg.

Publikationen

Arbeiten zur Mehrsprachigkeit • Folge B

Eine Liste aller bisher erschienenen Arbeiten zur Mehrsprachigkeit (Folge B) finden Sie auf der Homepage des SFB: <http://www.uni-hamburg.de/sfb538/azm.html>

Ankündigung

Intonational Phrasing in Romance and Germanic

Cross-linguistic and bilingual studies

Edited by Conxita Lleó and Christoph Gabriel

University of Hamburg

[Hamburg Studies on Multilingualism](#) 10

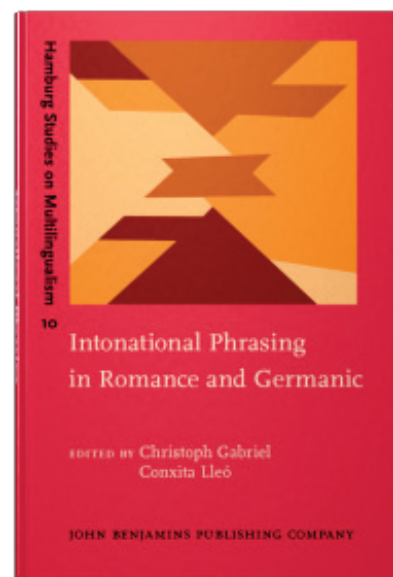
2011. vi, 234 pp. + index

Publishing status: In production

Expected: January 2011

Hardbound – *Not yet available*

978 90 272 1930 5 / EUR 75.00 / USD 113.00



Languages differ regarding both the ways they group words into phrases and the surface cues they use to indicate relevant phrasing patterns. Modeling intonation in as many languages as possible has become a central goal of theoretical and empirical linguistics. However, intonational research has only recently begun to devote attention to the analysis of spontaneous speech, one of the central issues of this book. The volume contains eight contributions by international scholars, some of them members of the Research Center on "Multilingualism" (Hamburg, Germany), all of them experts on intonation and most also on multilingualism. A central goal of the present volume is to expand the cross-linguistic and multilingual perspective of phrasing, focusing thereby on languages from the Romance and Ger-

manic families, among them Catalan, French, German, Italian, Occitan, and Spanish. Within Spanish, special attention is given to several Argentinean varieties, and within Italian, the Neapolitan variety is compared with the standard one.

Neu erschienen

Multilingualism at Work

From policies to practices in public, medical and business settings

Edited by Bernd Meyer and Birgit Apfelbaum
University of Hamburg / University of Applied Sciences Harz

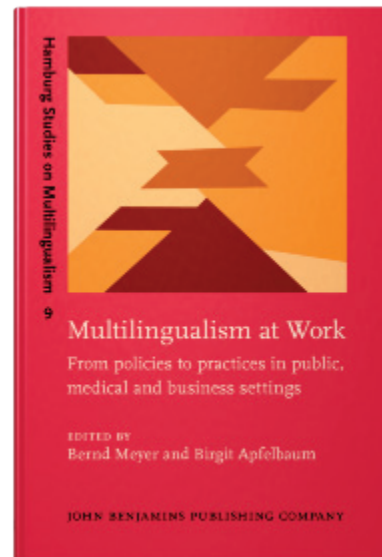
[Hamburg Studies on Multilingualism](#) 9

2010. viii, 274 pp.

Publishing status: Available

Hardbound – *In stock*

978 90 272 1929 9 / EUR 75.00 / USD 113.00



This volume focuses on work situations in Europe, North America and South-Africa, such as academic, medical and public sector, or business settings, in which participants have to make constant use of more than one language to cooperate with partners, clients, or colleagues. Central questions are how the social and linguistic organization of work is adapted to the necessity of using different languages and how multilingualism impinges on the communicative outcome of different types of discourse or genres. Thus, the authors are all interested in multilingual practices 'at work', which is to say how different forms of multilingual communication are managed, flexibly adjusted to, acquired, and/or improved in a given workplace setting that often calls for particular implicit or explicit language policies. Thus, this volume contributes to the study of workplace communication in a globalized world by drawing on different types of authentic data.

Neu erschienen

Chilla, Solveig & Monika Rothweiler & Ezel Babur. 2010. *Kindliche Mehrsprachigkeit. Grundlagen – Störungen – Diagnostik*. München: Ernst Reinhardt Verlag.
www.reinhardt-verlag.de/de/aktuelles/neuebuecher/titel/50352/

Neu erschienen

Feldhausen, Ingo (2010). *Sentential Form and Prosodic Structure of Catalan*. [Linguistik Aktuell / Linguistics Today 168]. Amsterdam: John Benjamins.
http://www.benjamins.com/cgi-bin/t_bookview.cgi?bookid=LA%20168

Neu erschienen

Petersen; Hjalmar P. (2010). *The Dynamics of Faroese-Danish Language Contact*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
<https://www.inniatiff.de/inni/winter/deutsch/frame.htm>

Neu erschienen

- Feldhausen, Ingo / Gabriel, Christoph / Pešková, Andrea (2010): Prosodic Phrasing in Argentinean Spanish: Buenos Aires and Neuquén. In: Hasegawa-Johnson, Mark et al. (eds.): *Speech Prosody 2010*. Chicago, IL.
<<http://speechprosody2010.illinois.edu/papers/100111.pdf>>
- Gabriel, Christoph / Feldhausen, Ingo / Pešková, Andrea (2011): Prosodic Phrasing in porteño Spanish. In: Lleó, Conxita / Gabriel, Christoph (eds.): *Intonational Phrasing in Romance and Germanic: Cross-Linguistic and Bilingual Studies* [Hamburg Studies on Multilingualism 10]. Amsterdam: John Benjamins, 153-182.
- Gabriel, Christoph / Feldhausen, Ingo / Pešková, Andrea / Colantoni, Laura / Lee, Su-Ar / Arana, Valeria / Labastía, Leopoldo (2010, i. E.): Argentinian Spanish Intonation. In: Prieto, Pilar / Roseano, Paolo (eds.): *Transcription of Intonation of the Spanish Language*. München: Lincom, 285-317.
[Dazugehörige Sounddateien und Videoaufnahmen online publiziert im *Atlas interactivo de la entonación del español* <<http://prosodia.upf.edu/atlasentonacion/index-english.html>>.
- Höder, Steffen. 2010. „Ohne Punkt und Komma: Was ist Subordination im Altschwedischen?“. *Sprachwissenschaft* 35, 311–335.
- House, Juliane (2010). Linguistic Competence and Professional Identity. (with M. Lévy-Tödter) In: B.Meyer and B. Apfelbaum eds. *Multilingualism at Work*. Amsterdam: Benjamins, 2010.13-46.
- House, Juliane (2010). Translation and Bilingualism. In: V.Cook and B.Bassetti eds. *Language and Bilingual Cognition*. Oxford: Psychology Press, 2010. 519-528.
- House, Juliane (2010). Overt and Covert Translation. In: *Handbook of Translation Studies*. Amsterdam: Benjamins, (in press).
- House, Juliane (2010). Global and Intercultural Communication. In: *Handbook of Pragmatics, vol. 5, Pragmatics of Society*. Berlin: Mouton de Gruyter, (in press).
- House, Juliane (2010). Impoliteness in Germany. *Intercultural Pragmatics* 7:4. 2010.
- House, Juliane (2010). Translation, Interpreting and Intercultural Communication. In: *Routledge Handbook of Intercultural Communication*. Oxford: Routledge, (in press).
- House, Juliane (2010). Pragmatics of Lingua Franca Interactions. In: *The Encyclopedia of Applied Linguistics*. Oxford: Blackwell (in press).
- Rothweiler, Monika & Ezel Babur & Solveig Chilla. 2010. Specific Language Impairment in Turkish: Evidence from the acquisition of case markings in Turkish-German successive bilinguals. *Clinical Linguistics and Phonetics*. In: *Clinical Linguistics & Phonetics* 24: 7. 540 - 555.

Gastwissenschaftler

Im Wintersemester 2010/2011 werden folgende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen am SFB zu Gast sein:

- Prof. Dr. **Erik Magnusson Petzel**, Universität Stockholm, vom 06. bis zum 11. Dezember 2010
 Prof. Dr. **Adele Goldberg**, Princeton University, vom 14. bis zum 18. Dezember 2010
 Prof. Dr. **Pilar Prieto**, Universität Pompeu Fabra, Barcelona, vom 19. bis zum 21. Januar 2011

BEITRÄGE**Bericht****Multilingual Individuals and Multilingual Societies****6. - 8. Oktober 2010**

Vom 6.-8. Oktober 2010 veranstaltete der Sonderforschungsbereich 538 *Mehrsprachigkeit* eine internationale Konferenz zum Thema "Multilingual Individuals and Multilingual Societies" (MIMS). Ziel der Tagung war es zum einen, ein aktuelles Panorama gegenwärtiger Mehrsprachigkeitsforschung zu präsentieren, wobei die zentralen Untersuchungsbereiche des SFB 'Erwerb mehrerer Sprachen', 'Sprachvariation und -wandel im mehrsprachigen Kontext' sowie 'Mehrsprachige Kommunikation' im Mittelpunkt standen. Zum anderen diente die Veranstaltung dazu, gegen Ende der 4. Förderphase des SFB eine Bilanz von 12 Jahren erfolgreicher Arbeit zu ziehen und wichtige Ergebnisse aus den Einzelprojekten sichtbar zu machen. Die Mitglieder des Organisationskomitees waren: Christoph Gabriel (Chair), Kurt Braunmüller, Bernhard Brehmer, Barbara Hänel, Svenja Kranich, Bernd Meyer und Kai Wörner. Eine Auswahl der vorgestellten Papers erscheint als Sammelband im Verlag John Benjamins, Amsterdam.

Den über 200 Teilnehmern aus mehr als 25 Ländern wurde ein vielseitiges und wissenschaftlich anspruchsvolles Programm geboten. Eröffnet wurde die Tagung vom Vizepräsidenten der Universität, Holger Fischer, und dem Vorsitzenden des Organisationskomitees, Christoph Gabriel. Neben den drei Vorträgen der geladenen Plenar-Sprecher (Jürgen M. Meisel, University of Calgary / Universität Hamburg; Donald Winford, Ohio State University; Ingrid Gogolin, Universität Hamburg) fanden an drei Veranstaltungstagen jeweils drei bzw. vier parallele Sektionen mit Vorträgen zu unterschiedlichen Aspekten der Mehrsprachigkeit statt. Zudem wurden vier parallel stattfindende Kolloquien mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen sowie eine Postersession abgehalten. Die hohe Qualität des Programms wurde durch die anonyme Begutachtung aller Beiträge sichergestellt. Von insgesamt 154 Einreichungen wurden 92 als Vorträge und 32 für die Präsentation als Poster angenommen, wobei alle eingereichten Abstracts von drei Mitgliedern des Scientific Committee anonym begutachtet wurden. Dem Scientific Committee gehörten ungefähr 50 renommierte Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland an.

Das Programm wurde ergänzt durch eine festliche Abendveranstaltung im Grand Elysée Hotel; im Foyer des VMP 8 stellte der John Benjamins Verlag (Amsterdam) neueste Publikationen zum Thema der Tagung vor. Finanziert wurde die Tagung aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Universität Hamburg sowie der Sponsoren John Benjamins Publishing Company und RICOH.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass mit den Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft für 10 Teilnehmende Stipendien vergeben werden konnten, wodurch es Wissenschaftler/innen aus währungsschwachen Ländern sowie Wissenschaftler/innen ohne festes Einkommen ermöglicht wurde, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren und am wissenschaftlichen Austausch teilzunehmen. Sechs der Stipendiat/innen stammten aus unterschiedlichen Ländern Europas (Deutschland, England, Griechenland, Irland, Italien und Zypern);

weitere Stipendien wurden an Wissenschaftler/innen aus Indien, Bangladesh sowie den USA vergeben.

Weitere Informationen sowie Fotos zur Tagung "Multilingual Individuals and Multilingual Societies" (MIMS) finden sich auf der Homepage: <http://www.mims.uni-hamburg.de/>

Christoph Gabriel und Bärbel Rieckmann

Bericht

Workshop on Incomplete acquisition and language attrition in bilingual settings

July 9 -10, 2010

The workshop dealt with incomplete linguistic knowledge in bilingual speakers -- a timely and currently debated topic. We tried to bring together researchers with different theoretical orientations and a large variety of language pairs, including Dutch, English, French, German, Hindi, Italian, Polish, Portuguese, Russian, Swedish, Spanish, and Turkish.

The main goal of the workshop was to determine whether there is a way to distinguish between features which are due to incomplete acquisition of the L1 during childhood and features that are a result of language attrition at later stages of the language development of bilinguals. In fact, most of the talks tried to shed new light on the question whether incomplete acquisition and (first) language attrition have different language-internal manifestations and which factors influence the loss of certain features in the speech of early and late bilinguals.

Tanja Anstatt focused on the role of (German) school entry for the attrition of L1 Russian in Russian-German bilingual children. In order to test the hypothesis that L1 Russian undergoes significant attrition after bilingual children start school Anstatt compared cross-sectional data from bilingual preschool and school children to data from their Russian monolingual peers. The investigated parameters included quantitative means such as mean length of utterance, number of word types, number of verb tokens per utterance, errors in verbal inflection and in choice of verbal aspect. Furthermore, Anstatt proposed a qualitative analysis of the types of errors in aspect choice. Her results showed that the bilingual children performed worse in comparison to their monolingual peers, but the initial hypothesis that attrition is accelerated after the bilingual children enter school could not be confirmed.

Dagmar Barton, Giulia Bianchi and **Tanja Kupisch** presented data from adult bilinguals (German-Italian and German-French), including early bilinguals (2L1) and late bilinguals (L2). Different linguistic domains, such as adjective placement and article use in generic utterances, were compared to investigate the question where incomplete acquisition or attrition is most likely to occur. The results suggested that despite all difficulties some heritage learners can achieve native like proficiency, while others seem to exhibit "incomplete" grammars, akin to most L2-learners. Article use (representing an interface between syntax, semantics and pragmatics) seemed to provide the greatest challenge.

Bernhard Brehmer and **Agnieszka Czachór** addressed the topic whether incomplete grammatical knowledge in early bilinguals is due to incomplete acquisition of the heritage lan-

guage in childhood and differs from incomplete knowledge shown in the speech of late bilinguals which can presumably be attributed to language attrition. They investigated production data and data from acceptability judgment tasks of three groups of bilingual Polish-German speakers: (i) heritage speakers of Polish who were born in Germany or immigrated to Germany before age 6 (= potential incomplete learners); (ii) late Polish-German bilinguals who came to Germany after finishing school in Poland (= potential attriters) and (iii) a control group of Polish monolingual subjects. In order to determine whether some grammatical features are more vulnerable to incomplete acquisition than to first language attrition three grammatical domains of Polish were tested: (i) the genitive of negation, (ii) gender marking and agreement; (iii) verb placement in subordinate clauses. Their results revealed no significant differences in linguistic knowledge and performance between the late bilinguals and the monolinguals in the tested domains. Only the early bilingual group showed non-native like attainment in all three domains which can partly be attributed to cross-linguistic influences from German (e.g. a certain tendency to clause-final finite verb placement in subordinate clauses).

Natalia Gagarina's talk dealt with the development and loss of morphological and syntactic features in two large scale studies on Russian-German and Russian-Hebrew bilingual children from age 3 to 6. The first study was concerned with the impact of external and internal factors on L1 attrition of Russian and L2 acquisition of German and Hebrew. Gagarina pointed out the importance of the input of L1 Russian at home for attaining proficiency in Russian. As far as the L2 was concerned, its usage at home did not support the children's competence in the L2. Rather, it had negative effects in their acquisition of the L1 Russian. Furthermore, external factors such as the parents' occupation/education have an effect on the level of performance both in L1 and L2 respectively. The second study addressed different tests for assessing language competence in different domains (lexicon, morphology, morpho-syntax) of the L1 Russian in Russian-German bilingual children. The results show that verb morphology that had been acquired before exposure to L2 undergoes attrition to a lesser degree than noun morphology. The greatest challenges to bilingual children, however, represent discourse-related features such as anaphora resolution.

Ayşe Gürel looked at language attrition in speakers of Turkish in Europe and North America, specifically L1-Turkish speakers who immigrated to another country and underwent to the influence of Dutch or Turkish. The syntactic property under investigation was binding properties of overt and null pronouns. English and Dutch display similar binding properties but they differ from Turkish in several respects. The study departed from the assumption that first-generation Turkish immigrants had a fully developed L1 grammar before they first came to the L2 setting. Gürel looked at data from 19 first generation and 15 second generation Turkish immigrants in the Netherlands and in the US. Her results showed a significant difference between the monolingual Turkish speakers and the attrition groups in their judgments of pronoun binding. She concluded that L2-English and L2-Dutch had influenced the L1-grammar and led to restructuring in the L1-grammar. Her assumptions raised a critical discussion of the question whether her data can really be taken as evidence in favor of the "restructuring" of L1-grammars.

Barbara Köpke reflected on theoretical aspects of the question of where incomplete acquisition and attrition start. She laid out different sources of attrition: internal (e.g. involving simplification and reduction of linguistic paradigms and insecurity in judgement of linguistic

structures) and external ones (cross-linguistics influence). However, she pointed out that attrition research has to go beyond these two factors and include information on the relation between age, knowledge and processing. On the basis of examples from L1 attrition, L2 acquisition and aphasia, she argued that multidisciplinary approaches based on the comparison of several language development situations are necessary to shed light on such a complex question. Also, she pointed to the need of looking at both monolingual and bilingual baseline data.

Dorota Lubińska presented data from a case study on first language attrition of Polish in adult speakers who live in Sweden for more than 20 years (mean age at immigration: 25 years, mean length of residence: 32 years). On the basis of samples of elicited speech, Lubińska found no signs of language attrition in verb government patterns and the genitive of negation in Polish (which is in line with the observations made by Brehmer and Czachór). However, the late Polish-Swedish bilinguals showed a significant higher rate of overt first and third person pronoun usage in subject function than a Polish monolingual control group. This loosing of the pro-drop feature is also attested to in studies on incomplete acquisition of Polish by early bilinguals.

Silvina Montrul looked at incomplete acquisition of Spanish and Hindi Heritage speakers. She focused at an aspect of the syntax-semantics-pragmatics, specifically the knowledge of Differential Object Marking (DOM): the overt morphological marking of some direct objects. The research questions addressed were similar to those addressed by Barton et al., namely which language-internal and language-external factors contribute to the vulnerability of particular grammatical areas in the weaker language. She showed that even though the DOM marker is acoustically more salient in Hindi than in Spanish, it is similarly affected in heritage language grammars. More generally, her findings suggest that acoustic salience plays a minor role in the perception, processing and acquisition of this marker, and that difficulties may lie in syntactic and semantic features instead. Montrul could further show that age of onset of bilingualism (birth, childhood, adulthood) was a relevant factor in degree of incomplete acquisition and language loss (cf. also Köpke above).

Esther Rinke established a relation between language attrition and theories of diachronic change. She departed from the following (apparent) paradox: On the one hand, generative theories of diachronic change assume that grammatical change is abrupt and fast and happens in the transition from one generation to the next. Accordingly, small changes in the input can have dramatic consequences, leading to diverging grammatical knowledge in the following generation. On the other hand, studies on first language acquisition have shown that language acquisition is a robust process, and that children (mono- and bilingual) are able to cope with variation and ambiguity. Language contact studies can shed light on the question of how grammar change can take place, and contexts of heritage bilingualism are particularly interesting in this respect, as speakers still had the opportunity to acquire native knowledge based on native input. However, deviations of their linguistic knowledge are possible due to intense language contact. Rinke illustrated her ideas of how language change can be modeled in the bilingual contexts based on an ongoing study of clitic object pronouns in Portuguese Heritage Speakers in Germany.

Monika S. Schmid investigated the role of age and continuity in L1 attrition and L2 acquisition. Her talk was based on a very particular type of data. She investigated the language of

German Jews who escaped from Nazi Germany, who were brought to England by charity organisations and placed with English-speaking foster families (*Kindertransporte*) when they were between 2 and 17 years old, or escaped to English-speaking countries in the company of family members. Her presentation compared the linguistic skills of both L1 and L2 of survivors who fled from Germany as either family migrants or *Kindertransport* migrants by means of an analysis of complexity, fluency and accuracy in a corpus of autobiographical narrative interviews in both languages.

Elena Schmitt looked for means to distinguish between outcomes of incomplete acquisition and first language attrition in Russian-English bilinguals living in the US. For this purpose she collected interview data and data from a picture description task from four groups: first generation immigrant children (age 10) and adults (age 35) as well as second generation immigrant children (age 10) with and without literacy training in their L1 Russian. According to her data the incomplete acquirers clearly differ from L1 attriters: they show more instances of code-switching and a reduction of the case system. Whereas the attriters still have access to all six cases in Russian and assemble their utterances on line using the Russian grammatical frame, the incomplete acquirers are characterized by a reduced system of cases and use Russian lemmatized high frequency items in a grammatical frame that is built up either by English or is a composite. Moreover, her data corroborate previous findings that literacy skills in the L1 play a crucial role in maintaining the L1 outside the L1 environment.

Manuela Schönenberger's talk was concerned with the acquisition of articles in children whose L1 is Turkish and who acquire German as an early second language. She presented longitudinal production data from four successive bilingual children, who are raised in Turkish-speaking families in Germany, and started to attend a German-speaking kindergarten at the age of 3. At the end of the study, after 30 months of exposure to German, at age 5;06, the children still dropped articles between 20% and 30% of the time. Moreover, all four bilingual children the rate of article omission remains constant over a period of 12-18 months until the end of the recordings. Her study raises the question whether contact with Turkish, a language without articles, can lead to incomplete acquisition if German is acquired as an early L2.

The workshop ended with a "**round-table discussion**" about the general conclusions based on the empirical studies presented in the talks. The discussion focused on the following controversial hypotheses:

- 1) There are no differences between first and second generation immigrants (=attriters and incomplete learners)
Some of the talks presented results that falsify this hypothesis (e.g., Brehmer/Czachór, Schmitt). However, there is a great deal of variation within speakers of the second generation: some of them indeed reach or preserve native-like attainment even in complex grammatical domains (see, e.g., Barton/Bianchi/Kupisch).
- 2) There are no differences between second language learners and adult bilinguals (be they incomplete learners or attriters)
- 3) There are different types of heritage speakers.
The high degree of variation that occurs in data from second generation immigrant speakers clearly points in favour of this hypothesis. Different external and internal factors influ-

ence the degree of development of native-like attainment in the L1 (amount of input in L1, age at exposure to L2 etc., see, e.g., Anstatt, Barton/Bianchi/Kupisch, Gagarina, Montrul).

4) The acquisition is incomplete when the linguistic performance and knowledge shown by the bilingual subjects is different from the one of monolinguals.

No general agreement was reached regarding the domains that have to be negatively affected in order to classify the bilingual subject as suffering from incomplete acquisition. Still much more research is needed for different domains (e.g., phonology).

Tanja Kupisch & Bernhard Brehmer

VERANSTALTUNGEN

Plenarvorträge

Folgende Vorträge finden im Wintersemester 2010/2011 von 16 bis 18 Uhr in der Max-Brauer-Allee 60 im Hörsaal 030 statt:

18.11.2010: Plenarvorträge

Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext*

Teilprojekt H5: *Hiberno-Englisch: Variation und Universalien im kontaktinduzierten Sprachwandel*

27.01.2011: Plenarvorträge

Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation*

Teilprojekt K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*

03.02.2011: Plenarvorträge

Transferprojekt T5: *Entwicklung und Evaluierung eines Fortbildungsmoduls für zweisprachige Krankenhausmitarbeiter*

Teilprojekt Z2: *Computergestützte Erfassungs- und Analysemethoden multilingualer Daten*

10.02.2011: Plenarvorträge (14 bis 16 Uhr)

Teilprojekt E4 / M1: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb*

Teilprojekt E7: *Kompetenz in der deutschen Gebärdensprache und im Deutschen in Abhängigkeit vom Lebensalter beim Erwerb: Vorteile einer Mehrsprachigkeit?*

03.03.2011: Plenarvorträge

Teilprojekt H8/M1: *Aktuelle polnisch-deutsche Zweisprachigkeit in Deutschland*

Teilprojekt H9: *Zur Intonation des Spanischen in Argentinien*

14.04.2011: Plenarvorträge

Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*

Teilprojekt E11: *Linguistische Aspekte der Spracherosion und des Zweitspracherwerbs bei erwachsenen bilingualen (Deutsch-Französisch und Deutsch-Italienisch)*

Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Angaben zu den Vorträgen können Sie zeitnah auf der SFB-Homepage finden: <http://www.uni-hamburg.de/sfb538/veranstaltungen.html>

Gastvorträge

Folgende Gastvorträge finden im Wintersemester 2009/2010 in der Max-Brauer-Alle 60 im Hörsaal 030 statt:

- 04.11.2010: 16 bis 18 Uhr: Margaret Deuchar (Bangor University)
18.11.2010: 18 bis 20 Uhr: Maite Taboada (Simon Fraser University, Vancouver)
25.11.2010: 16 bis 18 Uhr: Oliver Niebuhr (Universität Kiel)
02.12.2010: 18 bis 20 Uhr: Maria Jose Ezeizabarrena (Universidad del País Vasco)
09.12.2010: 16 bis 18 Uhr: Erik Magnusson Petzel (Universität Stockholm)
16.12.2010: 16 bis 18 Uhr: Adele Goldberg (Princeton University)
20.01.2011: 16 bis 18 Uhr: Pilar Prieto (Universität Pompeu Fabra, Barcelona)
14.04.2011: 18 bis 20 Uhr: Marit Westergard (Universität Tromsø, Norwegen)

Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Angaben zu den Vorträgen können Sie zeitnah auf der SFB-Homepage finden: <http://www.uni-hamburg.de/sfb538/veranstaltungen.html>

Lehrveranstaltungen

Kurt Braunmüller (Institut für Germanistik I, Arbeitsbereich Skandinavistik):

Einführung in die Sprachtypologie

Do 10-12 Phil 259

Sprachkontakte in Skandinavien zur Hansezeit

Fr 10-12 Phil 259

Ariadna Benet (Teilprojekt H6: *Phono-prosodische Entwicklung des Katalanischen im gegenwärtigen mehrsprachigen Kontext*):

Seminar Ib: Grundzüge der Prosodie (Spanisch/Katalanisch)

Di 16 - 18 (Sitzungen 26.10. und 2.11. fallen aus, Nachholtermin: 20.11. 10-14 Uhr) Phil 170

Ingo Feldhausen (Teilprojekt H9: *Zur Intonation des Spanischen in Argentinien*):

Grundzüge der Syntax (Französisch)

Di 10-12 Phil 764

Christoph Gabriel (Institut für Romanistik):

Examenskolloquium für BA-, MA-, Lehramts- und Magisterstudierende

14-tägl. Mo 10-12 Phil 756,

Rhythmus und Intonation (Spanisch/Französisch)

Di 8-10 Phil 1150 (+Masterkolloquium)

Masterkolloquium: Rhythmus und Intonation

14-tägl. Mo 10-12 Phil 756

Christoph Gabriel / Tanja Kupisch (Institut für Romanistik):

VL Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen: Grundprobleme romanistischer Linguistik

Mo 9-10, Phil D

Steffen Höder (Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext*):

Seminar: "Alles außer Hochdeutsch", Q-Studies [interdisziplinäres Studium fundamentale]
HafenCity-Universität Hamburg (zusammen mit David Zintl)

Tanja Kupisch (Institut für Romanistik):

Seminar 1b: Grundzüge der Syntax,

Mi 12-14, Phil 764

Seminar 2: L2-Erwerb Syntax

Mo 12-14 (+ Masterkolloquium)

Examenskolloquium für BA-, MA- und Masterstudenten

Mo 18-20, Phil 1150

Franziska Sterner (Teilprojekt E7: *Kompetenz in der Deutschen Gebärdensprache und im Deutschen in Abhängigkeit vom Lebensalter beim Erwerb: Vorteile einer Mehrsprachigkeit?*) (mit Christiane Metzger):

Seminar "Laut-/Gebärdensprachentwicklung"

Blockseminar: Sa, 30.10./13. & 20.11./4.12. 10-17h, Sed 19, 233